



Vom Sh'hma zur Begegnung

Zuhören als Lebenspraxis und künstlerischer Dialog

Lesung zum Thema Zuhören und
Dialog im Rahmen von Tikkun Leil
Schavuot

Jüdische liberale Gemeinde
Or Chadasch. Kulturkommission

Diego Kohn
2025



Listen – Höre



שְׁמַע יִשְׂרָאֵל

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֶחָד

לשמע

שמע

שמע – Hören als spirituelle Geste

- Der Ruf als Identitätskern: Erinnerung, Gebet, Beziehung
- Das spirituelle Erbgut des Judentums
- Shawuot: Anfang des Dialogs
- Offenbarung durch das Hören, nicht durch das Sehen
- Das Sh'ma als dialogische Geste: eine Beziehung durch Zuhören.



Das Hören als Lebenshaltung

Persönlicher Zugang

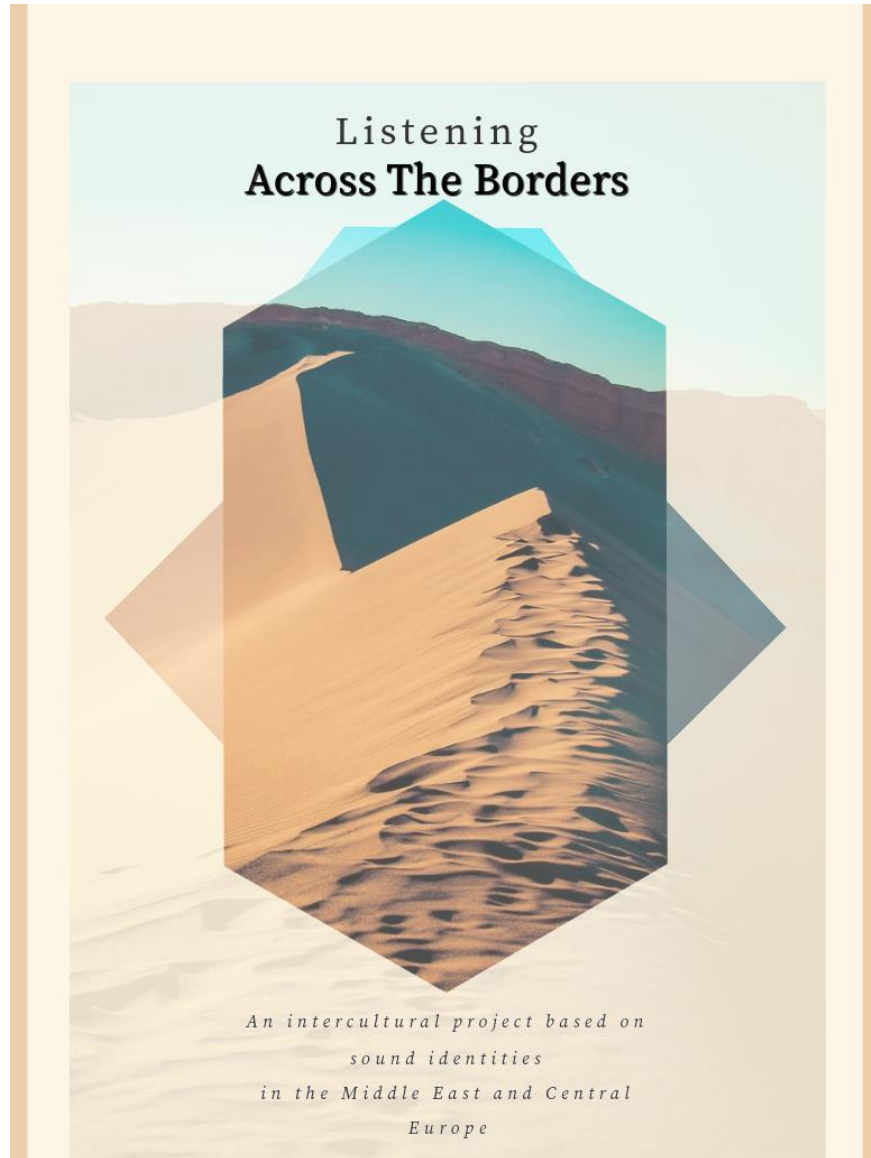
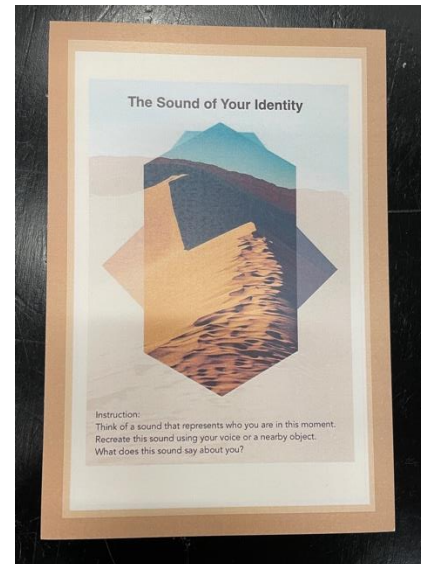
- Jude und Musiker – zwei Identitäten, die sich im Hören begegnen
- Unterricht an der ZHdK und Workshops weltweit
- Freie Improvisation als Kunst des gegenwärtigen Zuhörens
- Keine Partitur, kein Plan – nur der Moment und das Lauschen
- Hören als existenzieller Imperativ in der Kunst wie im Leben
- Emmanuel Levinas: Hören als Berührung durch den Anderen
- Hören als ethische, künstlerische und zwischenmenschliche Praxis
- Zuhören als Haltung: Offenheit, Präsenz und Verantwortung.

Zuhören und Dialog

Ethische und existentielle Begegnung

- Zuhören als erste Geste jedes echten Dialogs
- Begegnung geschieht nicht durch Verstehen, sondern durch Präsenz (*Levinas*)
- Zuhören bedeutet: Ich mache Raum für das, was nicht ich bin
- **Ontologischer Dialog**: Beziehung zwischen Seinsformen – mit Welt, Zeit, Unsichtbarem
- Zuhören als existenzielle Öffnung – über Worte hinaus
- Eine Haltung des Empfangens, nicht des Kontrollierens
- Dialog beginnt mit Bereitschaft, nicht mit Zustimmung

Listening Cards: Einladung zum gemeinsamen Hören



Listening Across the Borders: Zuhören als Praxis der Begegnung

- Zuhören als Weg zur Annäherung
- Klänge als Ausdruck persönlicher Identitäten
- Gemeinsames Hören
- Residenz am Toni-Areal (ZHdK), mit Beiträgen aus Jerusalem, Tel Aviv und Bethlehem
- Öffentliche Veranstaltung als Hör-Erfahrung



Listening Across the Borders : Teilnehmenden Reflexionen

- **Shared creativity:** A sense of collective creation, even at a distance.
(Tom Klein, Israel)
- **Beyond words:** Listening enabled deep connection.
(Angela Stöcklin, Syrien)
- **Power of silence:** Silence was experienced as rare and healing.
(Luke Wilkins, Schweiz)
- **Listening and identity:** Field recordings revealed identity.
(Seren Stevenson, Australien)
- **Trust through silence:** Listening is empathy. We built trust by being silent together.
(Frantz Lorient, Frankreich)
- Zuhören als **aktiv, verletzlich und transformativ**

Listening to the Past

Anweisung:

Denke an einen Klang aus deiner Kindheit, der deine Identität geprägt hat.

Mach die Augen zu und versuche, ihn in deinem Gedächtnis nachzubilden.

Inwiefern verbindet dich dieser Klang mit deiner persönlichen Geschichte?

Teilt (gedanklich oder laut) mit, wie dieser Klang ein Teil von dir bleibt.



Deep Listening to the Environment



Anleitung (für einen angeleiteten gemeinsamen Sound Walk)

Geht gemeinsam in Stille für etwa 10 Minuten

Die Gruppe bewegt sich langsam und achtsam durch die Umgebung

Lasst die Präsenz der Gruppe eure Wahrnehmung erweitern.

Versucht nicht zu bewerten oder zu interpretieren – nehmt einfach nurauf.

Zuhören als Lebenshaltung

- שמע
- *Sh'ma* - nicht als Dogma, sondern als ewige Einladung
- Zuhören: Beziehung zu Gott, zum Anderen, zur Welt, zu sich selbst
- Zuhören als Geste der Zugehörigkeit und des Daseins
- Zuhören als der Anfang der Begegnung.



Vielen Dank
für eure
Aufmerksamkeit

Diego Kohn
2025

